

Bonn, 25.03.2026

Stellungnahme der BAGSO zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung der Regelung über ärztliche Zwangsmaßnahmen (AZ 347514#00001#0007)

Mit dem o.g. Referentenentwurf wird das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. November 2024 (1 BvL 1/24) umgesetzt.

Die BAGSO begrüßt, dass sich der Referentenentwurf dabei sehr eng an den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts orientiert und eine weitergehende Ambulantisierung von Zwangsmaßnahmen ablehnt.

Die BAGSO hat dabei insbesondere die Situation von Bewohnerinnen und Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen im Blick, darunter viele Menschen mit demenzieller Erkrankung. Die Anforderungen an eine Pflegeeinrichtung als Durchführungsort für ärztliche Zwangsmaßnahmen werden in § 1832 Abs. 2 BGB-E dezidiert beschrieben. Die wenigsten Pflegeeinrichtungen dürften allerdings diesen zu Recht vom Bundesverfassungsgericht vorausgesetzten „Krankenhausstandard“ bislang erfüllen.

Positiv bewerten wir auch, dass eine angemessene medizinische, pflegerische und psychologische Vor- und Nachsorge gewährleistet sein muss.

Schließlich begrüßen wir die Einbeziehung von Vorsorgebevollmächtigten über § 1832 Abs. 3 u. 6 BGB-E. Es muss allerdings in der Praxis auch sichergestellt werden, dass die Vorsorgebevollmächtigten durch Information und Beratung die nötige Unterstützung bekommen, um die Aufgabe im Sinne der Vollmachtgeberin bzw. des Vollmachtgebers erfüllen zu können.

Im Weiteren verweisen wir auf die Stellungnahme des Betreuungsgerichtstags e.V. zu dem o.g. Referentenentwurf.



Kontakt

BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

Ansprechperson: Dr. Guido Klumpp, Geschäftsführer

Tel.: 0228 / 24 99 93-0, E-Mail: klumpp@bagso.de



Die BAGSO – Stimme der Älteren

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In der BAGSO sind mehr als 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren. Die BAGSO fördert ein differenziertes Bild vom Alter, das die vielfältigen Chancen eines längeren Lebens ebenso einschließt wie Zeiten der Verletzlichkeit und Hilfe- bzw. Pflegebedürftigkeit. Gegenüber Politik, Gesellschaft und Wirtschaft tritt sie für Rahmenbedingungen ein, die ein gutes und würdevolles Leben im Alter ermöglichen – in Deutschland, in Europa und weltweit.

Die Arbeit der BAGSO wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert.*

* Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMBFSFJ dar. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.